

Erfahrungsbericht – Cardiff University Wintersemester 2016/17

Im Rahmen meines Anglistik Studiums an der Universität Bremen habe ich im Wintersemester 2016/17 an der *Cardiff University* im Herzen von Wales studiert. Nachdem ich im Winter 15/16 keine Erasmusförderung an einer Gasthochschule im Englisch-sprachigen Raum bekommen habe, wollte und musste (da im Fach English-Speaking Cultures ein Auslandssemester abzuschließen ist) ich es im darauffolgenden Jahr erneut probiert. Mit etwas Glück habe ich einen vorläufigen Platz in Cardiff, der Hauptstadt des kleinen Landes westlich von England bekommen. Vorläufig - da nach der Normierung durch Erasmus jede/r Student/in die üblichen Bewerbungsabläufe an der Gasthochschule durchwandern muss. Dies bedeutet, dass die angehenden Studierenden vor der Abreise, bis zum 31.07. des entsprechenden Jahres, ein Konto auf dem Online Portal (SIMS) der Universität anlegen müssen. Dort wird nach Persönlichen Daten sowie ausgewählten Dokumenten gefragt. In der Informationsmail der Universität erhält man neben genauen Angaben zu diesem Ablauf ebenfalls einen ausführlichen Modulkatalog und einen sogenannten „Erasmus Student Guide“. Der Guide beinhaltet Hilfestellungen bei der Suche nach Unterkünften, eine Lebensunterhaltskostenkalkulation, schnelle und günstige Wege nach Cardiff zu reisen, sowie erste Infos zu einer Reihe von Einführungsveranstaltungen und vieles mehr. Die Wahl der Module passiert vor Ort, was bedeutet, dass Entscheidungen die vorher im *Learning Agreement Before the Mobility* getroffen werden leicht zu revidieren sind. Eingeschrieben ist man als ausreisende/r Student/in der Universität Bremen in Cardiff im Fachbereich *School of Modern Languages* (MLANG). Hier werden Kurse zu verschiedenen Sprach- und Kulturräumen angeboten. Von Spanisch über Deutsch, Französisch und Italienisch ist alles dabei. Einige Kurse werden in der Landessprache unterrichtet - hier hilft es

sich die Kurse am Anfang des Semesters anzuschauen, da noch bis zur dritten Woche gewechselt werden kann. Wer sich nicht auf eine Region festlegen möchte kann etwas allgemeinere Veranstaltungen zur Entstehung und Entwicklung Europas oder dessen aktuelle politische Lage besuchen. Als Erasmus Student/in müsst Ihr an der Cardiff University insgesamt 60 ECTS (30 CP) belegen. Von diesen 60 ECTS müssen mindestens 40 an der School of Modern Languages erbracht werden. Die anderen 20 ECTS können nach Absprache in allen anderen Fachbereichen belegt werden. Ich beispielsweise habe mich für ein Philosophie Modul an der *School of English* entschieden. Die Module sind meist 20 (in manchen Fällen 10) ECTS schwer und bestehen aus zwei Vorlesungen und einem oder zwei Seminaren pro Woche. Das Semester beginnt in der letzten September Woche, wobei ich empfehlen würde etwas früher nach Cardiff zu reisen, um zeitig eine Unterkunft zu ergattern und Einführungsveranstaltungen der Uni und von Erasmus zu besuchen. Die Uni bietet Anfang September eine Infoveranstaltung zur Unterkunftssuche an. Diesbezüglich ist es üblich über die kostenfreie Agentur der Universität oder zahlreiche (kostenpflichtige) „Letting Agencies“ Immobilien zu sichten. Alternativ gibt es eine Reihe an Internetseiten, die dem Schwarzen Brett, bspw. Immoscout und WG-Gesucht ähneln (roomshare.com; sparerroom.com usw.). Dieser Prozess dauert eine Weile und sollte mit Geduld angegangen werden. Der Großteil meiner Kommilitonen/innen hat vor Beginn der Suche Gruppen gebildet (sogenannte Buddy-Up's) um die Chance auf eine gemeinsame WG zu erhöhen. Ein (manchmal teil-)möbliertes Zimmer in einer WG kostet in Cardiff durchschnittlich ca. 300- 350 Euro im Monat. Die meisten Studenten leben im Stadtteil Cathays, der sich sehr zentral und Uni/Stadt-nah befindet. Ich hingegen hatte das Glück vor der Ausreise mit Hilfe von Kontakten an eine lokale WG im Stadtteil Roath zu kommen. Dort habe ich in einem zweistöckigen viktorianischen Gebäude mit zwei Britinnen gelebt. Der Stadtteil

ist ebenfalls relativ Stadt und Uni-nah. Hier tümmeln sich neben Studenten hauptsächlich Familien. Es gibt viele Bars, Cafés, Konzerträume, einen großen Park und verschiedene Einkaufsmöglichkeiten. Das Leben mit zwei ansässigen hat mir schnell dazu verholfen interessante Institutionen, Veranstaltungen und Menschen in der Stadt kennenzulernen. Theater und Kunst interessierten würde ich es ans Herz legen unbedingt die Royal Welsh Academy für wöchentliche undergraduate oder postgraduate Inszenierungen sowie Ausstellungen zu besuchen. Des Weiteren finden später im Jahr zwei Kunstfestivals – „Made in Roath“ und „Cardiff Contemporary“ – statt. Beide Festivals sind kostenlos begehbar und erstrecken sich über größere Teile der Stadt. Urbane und/oder ungenutzte Räume sowie etablierte Institutionen werden zu einem Fantasieland der Kunst. Cardiff bietet neben einer bunten Kunstszene auch eine außerordentliche Musikszene. Die geographische Nähe zu England (nächste Stadt – Bristol) führt dazu, dass sich eine Reihe von kleineren Underground Djs/Bands und größeren Musikern in die Hauptstadt von Wales verirren. Wer die Zeit und das Geld hat kann mit Hilfe der richtigen Recherche fast jedes Wochenende tanzen gehen oder mit dem Kopf nicken. Die Leute dort sind oftmals sehr offenherzig, tolerant und im Prinzip den Bremern sehr ähnlich. Es gibt besonders früh im Semester viele Erasmusveranstaltungen, welche das treffen von Menschen unterschiedlichster Kulturkreise ermöglichen. Wer lieber Briten, oder sogar echte Waliser, kennenlernen möchte sollte mit ein bisschen Mut zur Sprache keine Probleme haben. Der Dialekt ist, im Gegensatz zu dem was wahrscheinlich viele erwarten, leicht zu verstehen. Durch diverse zugezogene Studenten aus England, Irland und Schottland ist es tatsächlich schwierig den „Cardiff Accent“ zu ermitteln. Eines der wenigen Makel dieser Stadt mit schöner Britisher Architektur, netten Leuten, großem kulturellen Angebot und der Nähe zum Wasser, ist die mehr als ausbaufähige Infrastruktur. Die niedrige Anzahl an Bussen und Bahnen führt

dazu, dass fast alle Wege zu Fuß oder auf dem Fahrrad zurückgelegt werden müssen. Ein Fahrrad kann man sich günstig bei *gumtree.com* oder zu ausgewählten Terminen in der Uni kaufen und es am Ende des Semesters weiterverkaufen oder verschenken. Taxen sind in Cardiff unvergleichbar günstig; wer also Nachts mal keine Lust hat durch den Regen nachhause zu laufen, kann für ca. 5 Pfund aus der Innenstadt nach Cathays/Roath fahren. Nun zurück zum Organisatorischen: sobald Ihr in Cardiff angekommen seid, könnt Ihr die Immatrikulation an der Uni abschließen. Am besten tut Ihr dies im vierten Stockwerk der *Student Union*. Dort bekommt Ihr neben einem Studentenausweis auch die Möglichkeit ein Bankkonto zu eröffnen. Ich habe dieses Angebot nicht beansprucht, da ich mir vor der Abreise eine kostenfreie Kreditkarte besorgt habe, mit der man in ganz Großbritannien von allen Banken umsonst Geld abheben kann. Die Karte bzw. das dazugehörige Bankinstitut nennt sich *Revolut* und funktioniert nur in Kombination mit einem Smartphone (würde ich trotzdem weiterempfehlen). Wie bereits erwähnt müssen bis zur 3. Woche alle Kurse gewählt werden. Die Kursanmeldung läuft über das Online Portal *SIMS*. Infos, Dateien und vieles mehr zu den einzelnen Modulen findet Ihr dann nach Zulassung auf dem Portal *Learning Central*. Bei Fragen zur Modulwahl, Kursanmeldung und jeglichen Dokumenten (bspw. für Erasmus) wendet Ihr euch am besten an Frau Gnanasubramanian. Sie sitzt wie viele andere Zuständige im Verwaltungsgebäude des Fachbereiches *School of Modern Languages*. Das Semester in Cardiff endet früh. Somit erübrigt sich die Chance vor oder über Weihnachten nach Hause zu fliegen. Die günstigsten direkt Flüge nach Bremen, starten aus London Stansted. Mit der Busgemeinschaft *Megabus* kommt Ihr für 1-6 Pfund nach London Victoria Station. Ähnlich wie Flixbus fährt *Megabus* sehr günstig von Cardiff in zahlreiche Städte in Großbritannien. Wie bereits erwähnt, befindet sich Cardiff nah an der Grenze zu England und nur eine Stunde von Bristol entfernt. Einen

Wochenendbesuch dieser facettenreichen Stadt solltet Ihr euch definitiv nicht entgehen lassen. Abschließend möchte ich noch einmal ausdrücklich Werbung für ein Auslandssemester mit Erasmus+ an der Cardiff University machen. Das Studieren an einer Englisch-sprachigen Universität lässt das Herz eines jeden anglophilen Studenten höher schlagen. Ein Auslandssemester in Cardiff macht nicht nur das möglich, sondern bietet gleichzeitig die Chance auf kulturellen Austausch und eine Vielzahl von anderen unvergesslichen Erfahrungen.